

Vorlage Stadtparlament

Datum	17. Dezember 2024
Beschluss Nr.	4567
Aktenplan	138 Integration von Ausländern / Ausländerinnen

Aida Bildung und Begegnung: Erhöhung des städtischen Beitrages ab 2025

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Subventionserhöhung für Aida Bildung und Begegnung von CHF 170'000 auf CHF 200'000 wird zugestimmt.

1 Ausgangslage

Aida Bildung und Begegnung (ehemals Aida – Die Schule für fremdsprachige Frauen, im Folgenden: Aida) erhält seit 1996 finanzielle Beiträge der Stadt für ihre Leistungen in der Sprachförderung. Mit der Vorlage vom Herbst 2017 hat der Stadtrat auf den Systemwechsel von der Objekt- zur Subjektfinanzierung in der kantonalen Sprachförderung reagiert und beim Stadtparlament eine Subventionserhöhung um CHF 80'000 auf CHF 156'500 beantragt, um den Zugang einkommensschwacher Frauen zu erschwinglichen Sprachkursen an der «Aida – Schule für fremdsprachige Frauen» zu ermöglichen. Das Stadtparlament hat der Erhöhung zugestimmt.¹ Eine weitere Erhöhung der Subvention um CHF 13'500 auf CHF 170'000 wurde vom Stadtrat am 4. Juni 2019 genehmigt, um die Kapazität bei den Kinderkursen bedarfsgerecht anzupassen. Dies entsprach auch der Absicht der «Frühen Förderung» im Vorschulbereich.²

Seit 2020 ist die Nachfrage nach Sprachkursen für Frauen mit Kinderbetreuung (Kinderkurse) nochmals stark angestiegen. Gründe dafür finden sich im Ukrainekrieg und der weltweit zunehmenden Zahl von Flüchtlingen. Ein weiterer Nachfragetreiber liegt in einer Verschärfung des Ausländergesetzes, hinsichtlich der angedrohten Rückstufung der Niederlassungsbewilligung bei mangelnden Deutschkenntnissen. Die Zunahme der Nachfrage nach Kinderkursen und Kinderbetreuung ist auch eine Folge des Familiennachzugs von anerkannten oder vorläufig aufgenommen Flüchtlingen (z.B. Frauen aus Afghanistan). Diese Entwicklung wird verschärft durch die Zunahme der Armutsrisiken

¹ [«Frauensprachschule Aida: Subventionserhöhung in Folge des kantonalen Systemwechsels in der Sprachförderung ab 2018»](#).

Vorlage vom 24. Oktober 2017, Nr. 993

² [«Spiki – Überprüfung, Anpassung und Erweiterung des heutigen Konzepts»](#), Vorlage vom 7. April 2021, Nr. 409, vom Stadtparlament unverändert beschlossen am 25. Mai 2021.

nach der Coronapandemie und der Teuerung (Krankenkasse, Mieten). Hiervon sind insbesondere kinderreiche Migrantenfamilien betroffen, die sich nicht-subventionierte Kinderkurse und Betreuungsangebote nicht oder nicht mehr leisten können. Kostengünstige Kinderbetreuungsangebote sind somit eine Voraussetzung, damit Mütter an Sprachkursen teilnehmen und deren Kinder von der Frühen Förderung profitieren können.

Unabhängig vom Sprachkursangebot und von den Kinderkursen setzt Aida im Rahmen einer separaten Leistungsvereinbarung mit der Stadt St.Gallen das SpiKi-Konzept (SpiKi: «Von der Spielgruppe in den Kindergarten») im Einzugsgebiet der Primarschule St.Leonhard um. Für diese Dienstleistung bezahlt die Stadt, wie bei allen SpiKi-Angeboten, einerseits Pauschalen für die Spielgruppen per se, andererseits verbilligt sie die Elterntarife für einkommensschwache Erziehungsberechtigte.

2 Subventionserhöhung für Kinderkurse und Kinderbetreuung

Damit Mütter an Sprachkursen teilnehmen können, braucht es Kinderbetreuung. Insbesondere Frauen mit tiefen Einkommen sind auf günstige Angebote angewiesen. Das Stadtparlament hat diese Ausrichtung im Jahr 2017 bestätigt³ und den Rahmen der subventionierten Leistungen von Aida festgelegt. Dazu gehören Deutsch- und Alphabetisierungskurse mit Kinderbetreuung, Kinderkurse, Lernstudio, Stadtrundgänge und das Café International.⁴

Seit 2020 ist die Nachfrage nach Kinderkursen und Kinderbetreuungsangeboten stark gestiegen. Im Jahr 2022 wurden 67 Kinder betreut und beschult, im Frühjahr 2024 waren es bereits 105 Kinder, und gemäss Schätzung von Aida wird deren Zahl bis Ende des Jahres auf 205 ansteigen. Eine vergleichbare Entwicklung zeigt sich beim Lernstudio, wo die Besucherinnenzahlen von 132 Frauen im Jahr 2022 auf 210 im Frühjahr 2024 gestiegen sind und per Ende Jahr voraussichtlich bei 380 zu liegen kommen. Diese starke Zunahme macht den Ausbau der Kinderbetreuungsangebote notwendig. Damit für die Zukunft ausreichend Kinderkursplätze bereitgestellt werden können, ist eine Subventionserhöhung für die Kinderkurse von Aida im Umfang von CHF 30'000 erforderlich. Die Aida-«SpiKi-Plätze» sind von dieser Erhöhung nicht betroffen, da deren Finanzierung in einer separaten Leistungsvereinbarung geregelt ist.

Die Auswertung der Kurse zeigt, dass mit dem parallelen Kinderbetreuungsangebot tatsächlich die anvisierte Zielgruppe der Frauen mit wenig Einkommen erreicht wird, da 90 Prozent der Teilnehmerinnen gemäss den Steuerdaten der tiefsten Einkommenskategorie zugeordnet sind. Zudem kommt die Subvention ausschliesslich Frauen mit Wohnsitz in der Stadt St.Gallen zugute, weil für auswärtige Kinder höhere Tarife gelten.

2.1 Zum Verhältnis von städtischen und auswärtigen Kursteilnehmerinnen

Aufgrund des spezialisierten Bildungsangebots hat Aida ein überregionales Einzugsgebiet. Aida stellt sicher, dass städtische Subventionen und Vergünstigungen ausschliesslich den Kursteilnehmerinnen und Kindern mit Wohnsitz in der Stadt St.Gallen zugutekommen. Auswärtige Kursteilnehmerinnen müssen die vollen Kosten für die Deutschkurse und die Kinderbetreuung übernehmen.

³ [Frauensprachschule Aida: Subventionserhöhung in Folge des kantonalen Systemwechsels in der Sprachförderung ab 2018.](#)

Vorlage vom 24. Oktober 2017, Nr. 993, vom Parlament unverändert beschlossen am 5. Dezember 2017.

⁴ Vgl. Beschreibung der Angebote in Ziff. 4.

Der Anteil von Frauen und Kindern mit Wohnsitz in der Stadt St.Gallen liegt bei etwa 70 Prozent und ist bei allen Angeboten überdurchschnittlich hoch. Aida steht in regelmässigem Austausch mit den Gemeinden, aus denen externe Kursteilnehmerinnen stammen. Externe Teilnehmerinnen können nur dann von einer Vergünstigung profitieren, wenn der jeweiligen Gemeinde der gleiche Subventionsbeitrag pro Teilnehmerin wie der Stadt St.Gallen (CHF 200) in Rechnung gestellt werden kann.

Mit Blick auf die Zentrumslasten der Stadt St.Gallen werden externen Besucherinnen künftig auch für die Zusatzleistungen wie die Stadtrundgänge, das Lernstudio und das Café International die vollen Kosten berechnet. Auswärtigen Teilnehmerinnen, die sich den Volltarif nicht leisten können, werden keine Kursvergünstigungen aus dem Sozialfonds mehr gewährt, sondern nur noch Informationen und Begleitung in der Akquise von Förderbeiträgen (z.B. für Anträge an die Herkunftsgemeinde).

3 Unterschied «Aida Bildung und Begegnung» und «Deutsch für Mütter» (DfM)

Aida und DfM sind aktuell die einzigen Deutschkursangebote, die von der Stadt subventioniert, respektive im Falle von DfM, von der Stadt angeboten werden. Dies reflektiert die städtische Strategie zur Sprachförderung, dergemäss insbesondere Frauen mit Kindern gefördert werden und dass diese von den Integrations- und Sprachangeboten im Quartier mit Bezug zum Schulhaus profitieren sollen. Beide Angebote ergänzen sich ideal. Der Unterschied besteht darin, dass DfM niederschwellige Sprachkurse ohne Diplomabschluss (Sprachniveau A1 bis B1) anbietet; Aida hingegen weiterführende und intensivere Diplomsprachkurse (Sprachniveau A1 bis C2). Frauen, die gezielt ein Sprachdiplom anstreben, wechseln zu Aida. Da beide Angebote sowohl räumlich wie zeitlich getrennt durchgeführt werden, ergeben sich keine Synergien bei der Kinderbetreuung.

4 Weiterführung der Leistungsvereinbarung in der Periode 2025 bis 2027

In der Leistungsperiode 2025 bis 2027 sind keine neuen Leistungen vorgesehen. Für die Weiterführung der Sprachangebote und Kinderkurse von Aida wird in Folge der gestiegenen Kinderzahlen eine Subventionserhöhung von CHF 30'000 notwendig. Die Inhalte der bisherigen Leistungsvereinbarung sind nachfolgend aufgeführt. Gegenstand dieser Vorlage sind nicht die Inhalte der Leistungsvereinbarung, sondern die Subventionserhöhung in Folge gesteigener Nachfrage für Kinderkursplätze und Kinderbetreuung während des Lernstudiobesuches sowie eine moderate Erhöhung des Beitrags an den Frauentreff «Café International».

4.1 Kinderkurse

Kinderkurse stellen die Kinderbetreuung und die Sprachförderung während der Unterrichtszeit der Mütter sicher. Die Kinder spielen, singen, basteln und gehen bei schönem Wetter auf den Spielplatz. Sie erlernen Alltagsrituale, üben soziales Verhalten und erhalten eine altersgerechte Sprachförderung. In der Kinderbetreuung (für Kinder ab zwei Jahren) wird Hochdeutsch gesprochen. Für die optimale Betreuung und Förderung der Kinder in den Kinderkursgruppen sind jeweils zwei (ab neun Kindern drei) Leiterinnen/Betreuerinnen notwendig. Die Kinderkurse finden montags bis freitags von 8:30 bis 11:00 Uhr sowie von 13:30 bis 16:00 Uhr statt (ausser jeweils am Mittwochnachmittag).

4.2 Stadtrundgänge «Meine Stadt»

Im Rahmen von zwölf Stadtrundgängen besuchen die Kursteilnehmerinnen wichtige öffentliche Einrichtungen, die im alltäglichen Leben in der Stadt eine Rolle spielen. Dabei lernen sie die Funktionsweise der öffentlichen Institutionen (Polizei, Schulverwaltung, Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, Gericht

usw.) kennen, können Schwellenängste ab- und Kontakte vor Ort aufbauen. Pro Stadtrundgang wird mit zehn Kursteilnehmerinnen gerechnet.

4.3 Lernstudio

Das Lernstudio steht den Kursteilnehmerinnen während der Öffnungszeiten kostenlos zur Verfügung. Neben einer grosszügigen Sprachenbibliothek und PC-Arbeitsplätzen für das Selbststudium ist sechs-mal wöchentlich während eineinhalb Stunden eine Lehrperson für individuelles Lerncoaching anwesen. Die hohe Nachfrage nach Nutzung des Lernstudios macht neu eine Kinderbetreuung notwendig, damit sich die Frauen ungestört auf den Lernprozess und das Coaching fokussieren können, während ihre Kinder eine fördernde Betreuung erhalten.

4.4 Café International

Café International bzw. Freitags- und Erzählcafés sind moderierte Treffpunkte für Frauen und finden jeden Freitagnachmittag statt. Das Angebot dient insbesondere dem mündlichen Erfahrungsaustausch und dem Konversationstraining, ist aber auch eine kurs- und kulturübergreifende Vernetzungsmöglichkeit. An in der Regel monatlichen Informationsveranstaltungen mit lokalen Fach- und Beratungsstellen erhalten die Frauen Alltagsinformationen zum Leben in der Stadt St.Gallen sowie zu Gesundheits- und Erziehungsthemen etc. Das Café International wird jeweils von einer Kursleiterin vorbereitet und moderiert. Das Angebot zielt auf eine bessere Alltagsintegration und Informationsvermittlung sowie die Triage zu lokalen Fach-, Beratungs- und Behördenstellen ab. Die grosse Nachfrage erfordert personelle und räumliche Anpassungen und eine Erhöhung des städtischen Beitrags um CHF 2'400.

4.5 Weitere Integrationsangebote

Ergänzend zu den Sprachkursen bietet Aida ein breites Angebot an Lernfeldern sowie soziale Integrationsangebote, welche auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Voraussetzungen (z.B. Lernbeeinträchtigungen) der Frauen und Kinder abgestimmt sind. Um den Zugang zu den Zielgruppen zu ermöglichen und deren Bedürfnisse zu erkennen, arbeitet Aida mit lokalen Integrationsakteuren zusammen. (z.B. DfM, Solidaritätsnetz, Integrationsschule INTEGRA sowie verschiedene Fach- und Beratungsstellen). Diese Zielgruppennähe und das gemeinnützige Engagement zeichnen Aida aus. So stellt Aida Räumlichkeiten, wenn diese nicht selbst gebraucht werden, beispielsweise AKIN, dem Sportverein für junge Flüchtlinge, zur Verfügung. Als weiteres Angebot im Rahmen der Leistungsvereinbarung führt Aida Sprachstandsabklärungen und Kursberatungen durch.

5 Kalkulation Finanzbedarf für den Zeitraum 2025-2027

Vereinsrechnung 2022 und 2023⁵

	2023	2022
Ertrag		
Betriebsertrag	1'240'961	1'040'463
Vereinsertrag (Fundraising, Mitgliederbeiträge)	146'395	87'156
Auflösung gebundener Mittel		90'000
Total Ertrag	1'387'356	1'217'619
Aufwand		
Total Betriebsaufwand	1'359'575	1'239'450
Total Ergebnis aus Vereinstätigkeit (Ertrag - Betriebsaufwand)	27'781	-21'831

⁵ Jahresbericht mit [Jahresrechnung Aida 2023](#).

Vergleich Aufwand/Ertrag bisher und ab 2025 mit ausgebauter Kinderbetreuung

Aufwand [CHF/Jahr]	LV 2021-2023	Prognose 2025-2027
<i>Kinderkurse</i>		
Kinderkurse ⁶	109'326	141'086
Kinderbetreuung ausserhalb der Kurszeiten ⁷ (während Elternbegleitung, Elternberatung)	1'440	2'160
Pädagogische Leitung ⁸	10'079	10'079
<i>Kurs «Meine Stadt», Stadtrundgänge</i>		
72 Lektionen/Jahr à CHF 150	10'800	10'800
<i>Lernstudio</i>		
38 Wochen à 7,5 bzw. 10 Lektionen	17'280	23'280
<i>Café International</i>		
8 bzw. 16 Veranstaltungen/Jahr à 2 Stunden à CHF 150	2'400	4'800
<i>Raummieten (Kinderbetreuung, Lernstudio, Meine Stadt)</i>	22'800	32'400
<i>Administration, Gemeinkosten⁹</i>	70'879	77'879
Total Aufwand	245'004	302'484

Ertrag [CHF/Jahr]	LV 2021-2023	Prognose 2025-2027
<i>Kinderkurse</i>		
a) Kinder aus der Stadt St. Gallen¹⁰		
38 Wochen, Elternbeiträge CHF 4 pro Woche und Platz	12'667	21'280
b) Auswärtige Kinder¹¹		
38 Wochen, Elternbeiträge CHF 25 pro Woche und Platz	20'900	38'000
<i>Kurs «Meine Stadt», Stadtrundgänge</i>		
10 Teilnehmerinnen à CHF 360	3'600	3'600
<i>Lernstudio</i>		
38 Wochen, Teilnahmebeitrag CHF 5 pro Woche und Platz ¹²	6'840	7'980
<i>Städtischer Beitrag für Kinderbetreuung und Zusatzleistungen¹³</i>	90'000	90'000
<i>Eigenmittel Verein Aida (Fundraising Spenden, Stiftungen)</i>	60'649	61'276
Total Ertrag	194'656	222'136

⁶ Berechnungsgrundlage: 38 Wochen à 23 Lektionen (vorherige LV nur 18 Lektionen) = 874 Lektionen für Gruppen von jeweils 7-8 Kindern à 2 Kursleiterinnen (2021-2023), 38 Wochen à 26 Lektionen (3 Lektionen zusätzlich über die Mittage) = 988 Lektionen für Gruppen von jeweils 9-15 Kindern à 3-4 Kursleiterinnen (2025-2027).

⁷ Berechnungsgrundlage: 4 Elternabende (2021-2023), 4 Elternabende plus monatliches Elterngespräch.

⁸ Lohnkosten Leitung Kinderkurse (10 %) Aida-Lohn.

⁹ Anteilig 15 % vom Betriebsaufwand, Löhne Sekretariat und Geschäftsleitung, Erhöhung (2025-2027) durch Anmietung zusätzlicher Räume für Kinderkurse.

¹⁰ Berechnungsgrundlage: 38 Wochen x CHF 4 x 80 Plätze (Ø 2021-2023); 38 Wochen x CHF 4 x 140 Plätze (Ø 2025-2027).

¹¹ Berechnungsgrundlage: 38 Wochen x CHF 25 x 22 Plätze (Ø 2021-2023); 38 Wochen x CHF 25 x 40 Plätze (Ø 2025-2027).

¹² Berechnungsgrundlage: 38 Wochen x CHF 5 x 36 Plätze (Ø 2021-2023); 38 Wochen x CHF 5 x 42 Plätze (Ø 2025-2027).

¹³ Berechnungsgrundlage: vom Stadtrat genehmigte Subventionserhöhung um CHF 13'500, zusätzlich zu den bisherigen CHF 76'500 Betriebsbeiträgen = CHF 90'000.

Ermittlung des voraussichtlichen Defizits in den Jahren 2025 bis 2027 [CHF/Jahr]

Aufwand pro Jahr, Periode 2025 bis 2027	302'484
Ertrag pro Jahr, Periode 2025 bis 2027	222'136
Defizit 1	80'348
abzüglich der durchschnittlichen städtischen Beiträge für die Durchführung von SpiKi-Spielgruppen, in Abhängigkeit von der Anzahl Kinder	50'348
Defizit 2	30'000
zusätzlicher Subventionsbedarf für Kinderkurse ausserhalb der Spielgruppen (CHF 80'348 - CHF 50'348)	

Erforderlicher städtischer Beitrag ab LV 2025 bis 2027 [CHF/Jahr]

Weiterführung der bisherigen Betriebsbeiträge der Stadt wie in der LV 2022-2024	90'000
Vergünstigung der Aida-Sprachkurse (sozialpolitische Kompensation der Auswirkungen des kantonalen Systemwechsels), seit 2018 ¹⁴	80'000
Subventionserhöhung für Defizitdeckung der Kinderkurse ab 2025	30'000
Total Betriebsbeitrag Stadt	200'000

6 Städtischer Beitrag an Aida für die Leistungsperiode 2025 bis 2027

Die Stadt St.Gallen gewährt Aida im Rahmen der Leistungsvereinbarung 2025-2027 einen jährlichen Betriebsbeitrag von CHF 200'000. Der Verein Aida beteiligt sich mit Eigenmitteln in Höhe von jährlich CHF 61'276 an den Kosten der aufgeführten Angebote. Bei Rückgang der Teilnehmendenzahlen ab 20 Prozent kann die Stadt St.Gallen Rückerstattungen geltend machen. Ebenso ist bei einem Anstieg der Teilnehmerzahlen ab 20 % die Leistungsvereinbarung neu zu verhandeln.

7 Würdigung

Im Unterschied zu anderen Sprachschulen in der Stadt St.Gallen positioniert sich Aida als spezialisierte Schule für bildungsferne und sozial benachteiligte Frauen. Aida bietet mehr als nur Sprachförderung. Dies ist auch der Grund, weshalb die Sozialen Dienste der Stadt St.Gallen zahlreiche Klientinnen an Aida überweisen und Aida eine langjährige Anlaufstelle der städtischen Integrationsarbeit und Sprachförderung ist. Durch die Verknüpfung von Sprachkurs und Kinderförderung und -betreuung schafft Aida nicht nur ein unkompliziertes Angebot im Bereich der Frühen Förderung, sondern auch die Voraussetzungen für die Kursteilnahme und erfolgreiche Integration der Mütter ins gesellschaftliche Leben.

Der Unterricht ist entsprechend individualisiert, alltags- und integrationsorientiert. Die Erfahrung zeigt, dass die Teilnehmerinnen in diesem Setting und mit dem Zusatzangebot der Lernstudios überdurchschnittlich schnelle Lernfortschritte machen und dadurch vergleichsweise weniger Lektionen für den

¹⁴ [Frauensprachschule Aida: Subventionserhöhung in Folge des kantonalen Systemwechsels in der Sprachförderung ab 2018.](#)

Erwerb eines Sprachdiploms benötigen. Zudem steht Aida im Austausch mit Sprachanbietern und freiwilligen Integrationsakteuren sowie Fachstellen und kann schnell auf neue Bedürfnisse ihrer Zielgruppe reagieren. So bietet Aida nicht nur ein telc-Prüfungszentrum¹⁵ für Sprachdiplome, sondern auch niederschwellige Beratung bei der Wahl des Sprachkurses, zur Prüfungsvorbereitung sowie Standortgespräche zur Sprachstandabklärung zu reduzierten Tarifen.

Das Engagement und eine starke Anerkennung von Aida als gemeinnützige Organisation zeigen sich zudem am beträchtlichen Anteil der Eigenleistung am Betriebsbudget von über CHF 60'000, mit dem Aida jährlich über Spenden und Fundraising zur Defizitdeckung beitragen kann.

8 Aussichten

Wie bereits weiter oben ausgeführt, haben sich als Folge zunehmender Zuwanderung über das Asylverfahren und der Migration aus Drittstaaten sowie Verschärfungen im Ausländerrecht die Rahmenbedingungen im Bereich der Integrationsförderung und der Kinderbetreuung für Migrantinnen und Migranten zugespitzt und deren Armutsrisiko hat sich erhöht.

Mit Blick auf die prognostizierten Zuwanderungszahlen darf angenommen werden, dass Flüchtlinge auch weiterhin Familiennachzug beantragen werden. Für bereits verheiratete Flüchtlinge, die ihre Ehegatten und Kinder über den Asylweg nachziehen, ist die staatliche Integrationsförderung (IAS, IP)¹⁶ der Angehörigen gesichert. Hingegen können anerkannte Flüchtlinge und Zugewanderte aus Drittstaaten, deren Ehe erst nach der Einreise in die Schweiz begründet wurde, Familiennachzug zwar beantragen, sofern sie wirtschaftliche Selbständigkeit nachweisen können, sie können jedoch nicht von individueller staatlicher Integrationsförderung profitieren. Die Erfahrung zeigt, dass die in der Regel ohnehin knappen finanziellen Mittel dieser Familien nicht für die Integration ihrer Ehepartner und Kinder ausreichen und deshalb auf Sprachkurse und andere integrationsfördernde Massnahmen verzichtet wird. Untersuchungen zeigen zudem, dass das Armutsrisiko in dieser Bevölkerungsgruppe am stärksten steigt. Familien aus Ländern ausserhalb der EU/EFTA weisen ein etwa dreimal so hohes Armutsrisiko auf wie eine durchschnittliche Familie.¹⁷

Angesichts dieser Entwicklung ist es für Migrantenfamilien mit wenig Einkommen zentral, dass das Angebot von niederschwelligen und kostengünstigen Deutschkurs- und Kinderbetreuungsangeboten ausgeweitet wird. Die Erhöhung der Subvention für Aida für Kinderkurse und Kinderbetreuungsangebote ist ein Schritt in diese Richtung und wirkt präventiv im Hinblick auf spätere soziale Lasten aufgrund ungenügender Integration.

¹⁵ Aida ist [offizielles Prüfungszentrum für telc-Prüfungen](#). Telc steht für «The European Language Certificates». Die standardisierten Prüfungen orientieren sich am gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprache, der 2001 vom Europarat herausgegeben wurde.

¹⁶ Integrationsagenda Schweiz IAS: [Integrationspauschale](#).

¹⁷ Quelle: [Verzicht auf Sozialhilfe aus Angst um Aufenthaltsstatus | Caritas Schweiz](#).

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Der Stadtschreiber-Stellvertreter:
Dario Schönenberger